

TransX

TransMission III

320 Jahre danach

**Trans - Queers - Friends - Party
alle Geschlechter willkommen!**



Sa 12. Juli 20:00

**Impulse of Sound
Gumpendorferstr. 2, 1060 Wien**

320 Jahre TransGender-Hatz



**Vor 320 Jahren, am 14. Juli 1683
wurde ein junger Transvestit
in Wien gelyncht und gehäutet.**

Gedenkzug

Mo 14. Juli 2003 19:00

TransX

320 Jahre TransGender-Hatz: 14. Juli 1683 – 14. Juli 2003

Es geschah am 14. Juli 1683, dem ersten Tag der Zweiten Wiener Türkenbelagerung. Die Stadt war eingekesselt, das Schottenkloster nahe der Stadtmauer stand in Flammen. Der Brand griff auf das Zeughaus am Hof, das Waffen- und Pulverlager, über. Die Bevölkerung geriet in Panik.

In der Nähe wurde ein etwa 17-Jähriger in Frauenkleidern aufgegriffen. Ihm und einem stadtbekanntem Original, dem sogenannten Baron Zwifl, wurde – ohne jegliche Verdachtsmomente – unterstellt, für die Türken den Brand gelegt zu haben.

Die beiden wurden von der Menge gelyncht. Die blutigen Leichen wurden zum Friedhof bei der Peterskirche geschleift, wo ihnen Fleischhauergesellen unter dem Jubel der Menge fachgerecht die Haut abzogen.

TransGender-Personen werden hierzulande nicht mehr auf offener Strasse gelyncht.

Die US-Amerikanische Webseite <http://www.gender.org/remember> registriert in Amerika bekannt gewordene Morde an TransGender-Personen. Zur Zeit umfasst die

Liste mehr als 270 Gewaltakte. Fast jede zweite Woche kommt ein neuer Fall dazu.

Die Repression gegen die ‚Anderen‘ besteht nach wie vor: Wie viele, die sich den normierten Geschlechtsrollen nicht unterwerfen wollen, leben in Furcht, verspottet und verhöhnt zu werden? Wie viele haben Angst, ihre Existenz und ihre Würde zu verlieren. Und wie viele haben sie verloren?

Die Geschichte von 1683 lebt noch in uns.

Wir kennen die Gewaltbereitschaft gegen TransGender-Personen. Sie kann sehr subtil sein. Sie kann uns trotzdem ersticken. Und sie erstickt.

Es ist dieselbe Gewalt, die manche TransGender in ihren Wohnungen einsperrt, ihre Existenzen vernichtet, sie in Depressionen bis hin zum Selbstmord treibt.

Es ist die Gewalt, die es Menschen verbietet ihre ambivalenten Gefühle zu leben.

Es ist die Gewalt, die unsere Geschlechtsrollen normiert: Sexismus, der uns verbietet uns so zu verhalten, wie wir wollen.

Die Geschichte von 1683 muss jetzt überwunden werden.

Am 14. Juli 2003, 320 Jahre danach, demonstrieren wir im Gedenken an diese Geschichte der Repression, betauern die Unterdrückung von so vielen Menschen und feiern der Zeit entgegen, die Geschlechtszwänge und TransGender-Hatz nicht mehr braucht.

Die Aktion „320 Jahre TransGender-Hatz“ wird von folgenden Gruppen unterstützt:

Grüne Andersrum; Homosexuellen Initiative - HOSI Wien; Libertine; Rainbow.online; Rosa AntiFa; SOAL - Sozialistische Alternative; TIS - Transsexuelleninitiative Salzburg; Transgenderelementarhilfe Graz; Transgenderstammtisch Linz; www.transgender.at, WUK, Volkstheater (noborderLAB)



TransX - die österreichische Vereinigung von TransGender-Personen - fordert das Recht auf freien Ausdruck der eigenen Geschlechtlichkeit ohne Diskriminierung und Diffamierung.

Geschlechtskonformität darf kein Kriterium für die Achtung oder Missachtung von Menschen sein.

Doch nach wie vor sind Transsexuelle in Österreich zu geschlechtsanpassenden Operationen gezwungen, bevor es ihnen erlaubt wird, einen ihrem Geschlecht entsprechenden Vornamen zu tragen.

Wir fordern, dass jedeR, unabhängig vom Geschlecht, den eigenen Vornamen frei und körperlich unversehrt wählen kann

Informationen und Unterschriftenlisten:
<http://TransX.transgender.at>

Bericht eines Augenzeugen, 14. Juli 1683

Dauert nit lang, taucht ein blutjunger rennender Mensch in Weiberkleidern auf, keiner weiß, warum und woher; war vielleicht toll oder gar einer von die Milchbart-Marketenderinnen, denen die Herren Feinschmecker gern unter den Weibskittel greifen, wohl wissend, dort ein stramm

Männlein vorzufinden. Aus welchem Winkel der im Tumult entsprungen,

bleibt ein Rätsel, den Rasenden aber gilt er

im Nu für den Brandstifter, muß

mit einem Hieb aufs Pflaster; er

kniet, betet zu Jesus und Maria,

fleht um Gnad, beteuert

seine Unschuld und schreit,

wie sie ihm den Schädel

einschlagen, so grässlich, dass

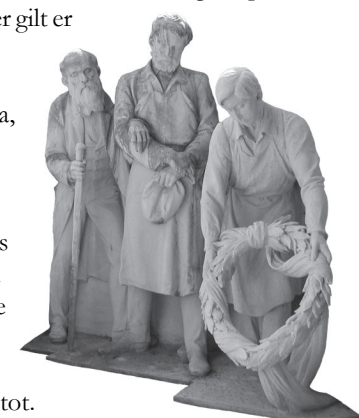
ich mich hab durchs Gewühl

puffen und, die Händ vor die

Ohren, übergeben müssen.

Weiß selber nit, was mit

mir los ist; würg mich halb tot.



Montag 7.7. 20:00

Historisches Referat

Wiener Lynchjustiz (Gloria G.)
Rosa-Lila-Villa, Clubraum 1. Stock,
1060 Wien, Linke Wienzeile 102

Donnerstag 10.7. 20:00

„Paris is Burning“ – Eintritt frei (Ef)
Grüne Andersrum TransGender Kino
20:00 Trans Xpritzte für alle, 21:00 Film
Opernkino, 1010 Wien, Friedrichstr. 4

Freitag 11.7. 22:00

„Venus Boyz“ – Rosa Antifa Kino (Ef)
Public Netbase, 1070 Wien, Burgg. 21

Samstag 12.7. 20:00

TransMission 3
Trans – Queer – Friends – Party
Impulse of Sound, Gumpendorferstr. 2

Montag 14.7. 19:00

Gedenzug zum 320. Jahrestag der
Ermordung einer TransGender-Person.
Um würdevolle Teilnahme wird gebeten
1010 Wien, Mölkerbastei